



12. November 2025

Schriftliche Anfrage

von Christian Häberli (AL) und
David Garcia Nuñez (AL)

Am 11.11.2025 war in der NZZ zu lesen, dass "Steuerkommissäre (...) sich von Strom- und Wasserversorgern Angaben zum Verbrauch besorgen. Sie tun dies auf der Suche nach Indizien, dass ein mutmasslicher Steuerbetrüger nicht wirklich dort wohnt, wo er zu wohnen behauptet. Werden sie fündig, werden solche Daten auch vor Gericht verwendet."

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche städtischen Dienstabteilungen liefern dem kantonalen Steueramt Daten? Welche Daten werden geliefert?
2. Auf welche Rechtsgrundlage stützt sich die Datenweitergabe?
3. Inwiefern wird die Verhältnismässigkeit dieser Datenweitergabe berücksichtigt?
4. Welchen anderen kommunalen, kantonalen oder eidgenössischen Amtsstellen geben städtische Dienstabteilungen Daten weiter? Bitte um Angabe der jeweiligen Datenbestände, liefernde Dienstabteilung, empfangende Amtsstelle und Rechtsgrundlage.
5. Wie werden die betroffenen Personen über die Datenweitergabe informiert?
6. Falls Daten weitergegeben werden: Wie ordnet der Stadtrat diesen Sachverhalt datenschutzrechtlich ein?